

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013

Gastuniversität: University of Victoria

Aufenthaltsdauer: von 27. August 2012

bis 30. April 2013

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1. Stadt, Land und Leute

Victoria ist die Kernstadt der süd-westkanadischen Vancouver Island und ist auch die Hauptstadt der Provinz British Columbia. Der überwiegende Teil der Bewohner von Vancouver Island lebt in Victoria. Vancouver Island ist die größte nordamerikanische Pazifikinsel und ist über 450 km lang und rund 100 km breit, dabei umfasst sie eine Fläche von 31.285 km². Vancouver Island zählt ca. 750.000 Menschen, wobei die meisten Menschen im Großraum zwischen der Hauptstadt Victoria und Nanaimo leben. Der Großteil der Inselbewohner hat europäische Wurzeln und im 19. Jahrhundert kamen Asiaten (vor allem Japaner und Chinesen) hinzu. Die Stadt Victoria zählt circa 330 000 Einwohner. Das Klima ist mild, windig und sehr regnerisch vor allem im Herbst und Winter. Im Winter gibt es in Victoria so gut wie gar keinen Schnee. Victoria zählt sicherlich zu dem wärmsten und sichersten Orte in Kanada.

Victoria hat einen eigenen Flughafen Victoria International Airport, für die die lieber direkt in Victoria landen möchten, ansonsten gibt es noch Optionen in Vancouver oder Seattle zu landen und mit Fähren nach Victoria zu kommen. Die Universität ist circa 30 min mit Auto vom Flughafen entfernt. Hier werden Shuttles angeboten die den Transport vom Airport nach Downtown oder zur Universität ermöglichen. Die Kosten sind rund 20-30Dollar pro Person. University of Victoria ist von Downtown ca. eine halbe Stunde entfernt wenn man mit dem Bus fährt. Man soll sich am ersten Tag am Campus sofort eine Studentenkarte ausstellen lassen (im University Centre) um mit dem Bus gratis fahren zu können. Die Busverbindungen sind für nordamerikanische Verhältnisse sehr gut ausgebaut in Victoria.

Eine Fahrt nach Vancouver dauert um die 4 Stunden, wobei man mit der Fähre nur 1,5 Stunden fährt. Die Fähre nach Vancouver oder nach Victoria zurück fährt fast jede Stunde und kostet ca. 15 Dollar und man soll eine Stunde vor der Abfahrt beim Terminal sein (BC Ferries). Eine Reservierung ist hier nicht notwendig. Die Fähren fahren nicht Downtown, das bedeutet, dass man den Bus und Skytrain verwenden muss. Eine Fahrt nach Seattle dauert ca. 3 Stunden und man fährt Downtown Victoria (Victoria Clippers) ab und kommt Downtown Seattle an. Die Fähre kostet um die 40Dollar (Studentenpreis) in eine Richtung pro Person und eine telefonische Reservierung ist notwendig.

2. Soziale Integration

Grundsätzlich ist es sehr einfach sich sozial zu integrieren, da die kanadische Bevölkerung sehr offen und interessiert an andere Länder sind. „Small Talk“ ist sehr beliebt in Victoria, sei es im Supermarkt oder im Bus, überall kommt man mit Kanadiern in Kontakt die gerne mit einem plaudern. Facebook ist fast schon ein Muss für soziale Integrationen sowie diverse Teamarbeiten.

Auf der Universität gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten Freundschaften zu schließen. Ein großer Vorteil ist, dass die Klassen oft sehr klein sind (40 Studenten) und man ständig durch diverse Gruppenarbeiten in Kontakt ist. Das ist eine sehr gute Möglichkeit kanadische Freundschaften zu schließen. Darüber hinaus hatte ich einen tollen UVic-Buddy, die für mich immer da war und mir Victoria gezeigt hat. Desweiteren gibt es diverse Clubs, die am Anfang vom Semester im SUB (Student Union Building) sich präsentieren und man sich eintragen und mitmachen kann. Die Clubs beschäftigen sich mit Sport, Interessen, Freizeitaktivitäten und vieles mehr.

Als Austauschstudent/in auf der UVic sollte man zur Einführungsveranstaltung gehen um erste Kontakte zu knüpfen. Meistens bleiben die Austauschstudenten/innen im Kreise der internationalen Austauschstudenten/innen, welches Vor- und Nachteile hat. Einerseits ist es interessant viele internationale Einblicke zu gewinnen und sich schulisch auszutauschen. Andererseits gehen auch viele Austauschstudenten/innen heim ohne sich mit der kanadischen Kultur auseinandergesetzt zu haben.

3. Unterkunft

Bezüglich der Unterkunft bieten sich einige verschiedene Möglichkeiten an:

- Residence: Studentenheimzimmer (Einzel- oder Doppelzimmer)
- Cluster Housing: 4er WG am Universitätscampus
- Family Housing: Zimmer bei einer Familie
- Off-Campus: auswärts sich selbst eine WG oder Wohnung organisieren

Ich habe mich am Anfang für einen Cluster beworben und als 2. Priorität ein Studentenwohnzimmer eingetragen. Ich habe das Glück gehabt und bin einem

Cluster zugeteilt worden. Nach der Bestätigung, dass man aufgenommen ist, hat man nur 7 Tage Zeit inklusive Transferzeit die Gebühren zu senden, ansonsten verliert man den Platz wieder. Das Cluster Housing sieht so aus, dass man zu viert wohnt und ein gemeinsames Wohnzimmer, Küche, 2 Bäder teilt und jeder sein eigenes Zimmer hat. Der Vorteil ist, dass man am Campus wohnt und einfacher ist sich sozial zu integrieren, da man meistens mit anderen Business-Austauschstudenten/innen wohnt und in der gleichen Lage ist. Die meisten Hausparties werden oft am Campus organisiert. Ich denke wenn die Mitbewohner/innen aus verschiedenen Ländern kommen, sollte es sehr interessant sein mit ihnen zu wohnen. In meinen Fall hatte ich weniger Glück und musste mit drei Französischen wohnen, die natürlich ständig Französisch daheim gesprochen haben, das mit der Zeit etwas unangenehm werden kann. In Bezug auf diese Angelegenheit war ich vollkommen mit der Organisation unzufrieden, dass sie nicht entweder ein vollkommen französische WG oder eine internationale WG zusammengestellt haben. Bei der Bewerbung würde ich diesen Punkt erwähnen, dass man internationale oder kanadische Mitbewohner/innen bevorzugt.

Die Option Off-Campus Housing, wo man meistens in einem Haus mit anderen Studenten/innen wohnt, hat mir sehr gut gefallen, jedoch ist es etwas schwerer bzw. aufwendiger WG-Partner/innen bzw. eine möblierte Unterkunft zu finden. Diese Option wäre sicher für das zweite Semester interessant gewesen, wo man dann schon einige Leute kennt und sich etwas organisieren kann.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	955 €
davon Unterbringung:	420 € pro Monat
davon Verpflegung:	400 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	30 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	60 € pro Monat
davon Sonstiges: Handy, Laundry, ..	45 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	90 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	1095 €
Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Sportclub pro Semester	50 €
- Car Rentals	150 €
- Surfing Kurs	60 €
- Reisen	2000 €

Kurswert 1.3539 CAD/EUR

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum:

<http://www.cic.gc.ca/english/pdf/kits/forms/IMM5483E.pdf>

Das ist eine Checkliste für das kanadische Study Permit. Man muss die Unterlagen per Post an die kanadische Botschaft schicken und nach 8 Wochen sollte man das Visum per E-Mail erhalten.

Versicherung:

Ich habe die Versicherung „Komfortschutzpaket mit USA/Kanada“ von STA-Travel genommen. Wenn man zu einem Arzt geht, zahlt man Vorort bar. Im Nachhinein schickt man alle Rechnungen zur Versicherung und bekommt alle Arztbesuche und sogar Medikamente zurückerstattet.

Bücher:

Ich habe eine Kopierkarte beim Zap-Shop gehabt und pro Semester ca. 50 Dollar aufgeladen und damit meine Hausübungen und Papers gedruckt. Ich habe versucht die Bücher in einer Online-Version zu finden bzw. nur die wichtigsten Seiten kopiert. Oft habe ich mich auch mit weiteren Studenten/innen zusammengetan und wir haben

ein Buch gemeinsam gekauft und anschließend am Ende des Semesters wieder verkauft und uns die Differenz geteilt. Es werden nicht alle Bücher wieder zurückgekauft bzw. oft bekommt man nur ca. 40 % des Einkaufspreises wieder zurückerstattet.

Reisen:

Selbst auf Vancouver Island kann man Surfen in Tofino gehen oder auch Schi fahren auf Mount Washington. Jeder sollte Vancouver und Seattle gesehen haben. Desweiteren verbrachte ich einige Tage auf der Sunshine Coast (in der Nähe von Vancouver), eine Woche in Montreal, Quebec City und 5 Tage in Hawaii und eine Woche in Kalifornien.

6. Beschreibung der Gastuniversität

University of Victoria ist ca. eine halbe Stunde vom Stadtzentrum (Downtown) entfernt und hat zahlreiche Busverbindungen in verschiedene Richtungen. Der Strand Cadboro Bay ist nur 5-10 Gehminuten entfernt und bietet eine tolle Möglichkeit zu relaxen. Es gibt in der Nähe des Strandes einen Starbucks und Einkaufsmöglichkeiten.

Der Campus ist sehr groß und ist schön angelegt mit einer riesigen Ringstraße, welche äußerst hilfreich für die Orientierung ist. Am Campus hat man alles was man braucht wie Studentenwohnheime, Clusters, Bookstore, Sportanlagen, Bibliothek, Restaurants, Kino, Apotheke, Post, Frisör, Kopiershop, Reisebüro, First Nation's Museum, Pub (Felicitas) und Cafés. Darüber hinaus gibt es sehr viele Grünflächen und Möglichkeiten die Natur zu genießen.

Pünktlichkeit und rechtzeitige Abgaben von Hausaufgaben werden sehr geschätzt. Jeder Kurs auf der UVic hat eine Anwesenheitspflicht, wenn man häufiger fehlt, kann es sein dass man den Kurs nicht mehr absolvieren kann. Die Professoren/innen und die kanadischen Studenten/innen sind sehr zuvorkommend und hilfsbereit gegenüber Austauschstudenten/innen. Bei jedem Kurs muss man entsprechende Readings vorher gelesen haben um bei Diskussionen und Gruppenarbeiten mitsprechen zu können. Die Readings können manchmal nur wenige Seiten sein

aber manchmal auch bis zu über 30 Seiten lang sein. Hier ist eine gute Zeitplanung erforderlich.

Das Austauschprogramm war äußerst gut organisiert. Der Austauschkoordinator war immer da und half wo er nur konnte. Die UVic organisiert das sehr nette End Year Banquet, welches jedes Semesterende stattfindet und man die Chance hat, sich von allen zu verabschieden.

Ich hatte wirklich eine sehr große Freude am Austauschprogramm der UVic teilnehmen zu dürfen sowie acht wundervolle Monate in Kanada zu verbringen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung für die gewünschten Kurse wird vor der Abreise nach Kanada erledigt und man bekommt am Orientierungstag eine Mappe, wo auch die Kurse zu finden sind, für die man zugeteilt wurde. Die Kursangebote bekommt man per E-Mail vom kanadischen Koordinator. Sehr empfehlenswert ist hier, dass man ganze Schwerpunkte macht, welches man vorab mit dem AUWEA Zuerkennungsservice bestätigen lässt. Für freie LVA's kann man auch Kurse Vorort ändern, jedoch ist zu beachten, ob es noch Plätze für die gewünschten Kurse gibt. Der Stundenplan wird selbst vom Koordinator zusammengestellt.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	30. August 2012
Vorbereitender Sprachkurs:	-----
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	01.09.– 17. 12.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	01.03 – 20.04.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	-----
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	Dezember, April
Ferien:	
Reading break 1. Semester	09.11. – 18.11.2012
Reading break 2. Semester	14.02. – 23.02.2013

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Ende August gab es eine Einführungsveranstaltung für Business-Austauschstudenten/innen, die von der UVic organisiert wurde. Als ein/e Austauschstudent/in ist es fast ein Muss dort hinzugehen, da man hier alle Informationen bekommt, die man benötigt und viele Kontakte knüpfen kann. Meistens dauert die Einführungsveranstaltung 2 Tage. Bei dieser Veranstaltung bekommt man die Zugangsdaten für die Universitäts-websites, Führung durch den Campus, Frühstücksbuffet und ein BBQ am Ende des Tages.

Es wird auch eine Adventure Tour angeboten wo man mehr von der Insel sieht und tolle Freizeitaktivitäten unternimmt. Das ist eine gute Möglichkeit mehrere Austauschstudenten/innen kennenzulernen.

Am Beginn des Semesters wird eine Pub-Crawl organisiert, welches sehr sehr beliebt ist. Man zahlt um die 10 Dollar und hat Gratis-Eintritte in drei verschiedenen Bars und der Transport wird von einer Bar zur anderen organisiert. Für mich war diese Veranstaltung ein besonderes Highlight am Beginn, da ich das Nachtleben von Victoria das erste Mal im Rahmen dieser Veranstaltung kennengelernte. Meistens gibt es Preparties in Clusters und anschließend geht man Downtown in verschiedene Clubs wie Upstairs, Boutique, 9one9, Sugar, Darcy's und noch viele mehr. Während des Semesters wurden tolle Buddy-Veranstaltungen organisiert, zu den zählen Toga-Party, das Ice Hockey Game von Victoria Royals und noch viele mehr. Es ist sehr wichtig immer zwei Ausweise mitzuhaben, da man ansonsten keine Chance hat, in einem Club einzutreten.

10. Kursangebot und besuchte Kurse

Ein Kurs wird mit 6 ECTS bzw. 3 Wochenstunden bewertet. Die meisten machen 4 Kurse pro Semester. Die JKU verlangt 30 ECTS, welches bedeutet dass man 5 Kurse nehmen soll.

1. Semester

Fundamentals of Marketing – COM 250 – Lawrence Saunders	Bewertung
<p>Das ist ein Grundkurs des Marketings und hilft eine nordamerikanische Perspektive in Bezug auf Marketing zu bekommen. Die Ziele des Kurses sind Marketingvokabular zu entwickeln, sich mit Preise, Promotion, Distribution und Platzierungen der Produkte oder des Services zu beschäftigen. Für diesen Kurs werden exzellente Power Point Folien angeboten. Der Aufwand während dem Semester ist nicht sehr groß, jedoch soll man für die Tests alle Folien „auswendig“ können.</p> <p>Bewertung: 2 Aufwand: 2</p>	<p>Test 1 – 15 % Test 2 – 25 % Test 3 – 45 % Group Assignment 15 %</p>

Canadian Business Environment – COM 390 - Dr Terry Mughan	Bewertung
<p>Dieser Kurs handelt um die kanadische Geschichte, Unternehmen, Monopole, Arbeitsvereinigungen, gesetzliche Bestimmungen und noch vieles mehr. Grundsätzlich ist dieser Kurs für Austauschstudenten/innen vorgesehen. Unser Vortragender schien nicht besonders an der Thematik interessiert zu sein. Deswegen fand ich seinen Unterricht weniger interessant. Am Ende hat keine/r diesen Kurs ernst genommen, welches den Vortragenden motiviert hat, strenge bzw. schlechte Noten zu verteilen. Ich würde diesen Kurs nicht unbedingt empfehlen.</p> <p>Bewertung: 4 Aufwand: 2</p>	<p>Case Analysis 30 % Group Project 40 % Written Report 30 %</p>

Cross National Management – IB 415 – Aegean Leung	Bewertung
<p>In diesem Kurs werden verschiedene internationale Business Themen behandelt. Es wird ein Fokus auf Kultur, Essen und Verhandlungstaktiken gelegt. Hier werden viele Cases behandelt, die ich äußerst interessant gefunden habe. Jede Woche musste ein Case vorbereitet und schriftlich analysiert werden. Es gibt auch eine Case Präsentation, die man als Team halten muss.</p> <p>Bewertung: 2 Aufwand: 3</p>	<p>Assignments 20 % Mid Term 15 % Reflection 20 % Case Analysis 15 % Presentation 10 % Team Project 20 %</p>

International Marketing – IB 416 – Doug Taylor	Bewertung
<p>Das ist der beste UVic Kurs den man bekommen kann. Der Vortragende war äußerst sympathisch und hat den Unterricht sehr interessant gestaltet. Hier werden internationale Marketing Themen vertieft behandelt. Es gibt keine Exams und keine Anwesenheitspflicht. Es mussten während dem Semester nur 3 Papers abgegeben werden.</p> <p>Bewertung: 1 Aufwand: 1</p>	<p>3 Papers</p>

International Finance – IB 417 - Basma Majerbi	Bewertung
<p>Zu den Kursinhalten zählen Wechselkurs Theorien, internationale Wirtschaftskrisen, Transaktionen, Risikominderung und Spekulationen. Eine Trading-Simulation über mehrere Wochen wird in 2er Gruppen durchgeführt. Ich fand die Vortragende sehr gut, jedoch sind die Kursinhalte extrem anspruchsvoll.</p> <p>Bewertung: 3 Aufwand: 3</p>	<p>Participation 10 % First Exam 30 % Second Exam 30 % Trading-Simulation 15 % Research Project 15 %</p>

2.Semester

Leadership Strategy – IB 410 – John Kyle	Bewertung
<p>Hier geht es um Unterschiede zwischen Management und Führung zu verstehen. Es werden Führungsfähigkeiten und was einen guten Leader ausmacht analysiert. Der Kurs ist einfach gestaltet und es werden ca. 3-4 Filme angesehen und 3 Papers/Cases über die Filme geschrieben. Am Ende gibt es eine Gruppe-präsentation, wo man einen beliebigen Leader aussuchen kann und über ihn 10min präsentiert.</p> <p>Bewertung: 1 Aufwand: 1</p>	<p>Case reports 30 % Group project 30 % Midterm exam 30 % Participation 10 %</p>

Financial and Management Accounting for Specialists – COM 270 – Kimball Ketsa	Bewertung
<p>Es handelt sich hier um Bilanzaufstellungen, Cash Flow Berechnungen und Erfolgsrechnungen. Im zweiten Teil konzentriert man sich auf Kostenaufstellungen und Management-Entscheidungen. Mir hat der Kurs Spaß gemacht, da ich einige Unterschiede zum österreichischen System erkennen konnte. Es gibt keine Anwesenheitslisten.</p> <p>Bewertung: 1 Aufwand: 2</p>	<p>Assignment 10 % Quiz 5 % Mid Term Exam 35 % Final Exam 50 %</p>

Im zweiten Semester habe ich den Schwerpunkt Service Management gemacht. Der Schwerpunkt setzt sich zusammen aus einem Marketing, HR und Prozess- und Qualitätsmanagement. Alle drei Kurse wurden wie ein großer Kurs behandelt, welches sehr angenehm war und der workload dadurch etwas geringer war. Am Ende bekommt man eine Note, die für alle drei Kurse die gleiche ist. Es gibt keine Klausuren und man muss keine Bücher kaufen.

Service Marketing Mangement– SMGT 415 – Heather Ranson

Hier analysiert man Marketingstrategien im Service Bereich. Heather war eine sehr interessante und engagierte Vortragende. Sie hat einen Field Trip zu einer Brauerei in Victoria organisiert und auch einen Gastredner eingeladen. Es werden viele Beispiele in Gruppenarbeiten diskutiert.

Bewertung: 1

Aufwand: 1

Service Human Resources Management– SMGT 417 – Vivien Corwin

In diesen Kurs wurden viele Aspekte des Personalbereichs diskutiert. Es müssen einige Readings für den Kurs vorbereitet werden, um fähig zu sein Aufgaben im Unterricht zu lösen. Vivien zeigt sehr viele Youtube-Kurzvideos. Während dem Semester mussten 3 Cases abgegeben werden.

Bewertung: 1

Aufwand: 1

Service Operations and Quality Management – SMGT 416 – Enrico Secchi

Enrico verlangte fast jede Woche ein Case vorzubereiten und schriftlich abzugeben. Die Readings für die Cases waren bis zu 30 Seiten lang. Der Kurs deckt Themen ab, wie Methoden der Prozessverbesserungen, Schlangensysteme und Gewinnmaximierungen. Der Kurs war nicht sonderlich schwer, aber teilweise etwas langweilig.

Bewertung: 2

Aufwand: 2

Service Management Bewertung SMGT 416, 417, 415	pro Kurs	für alle 3 Kurse
Assignment	Value	Total Value
16 mini class preparation assignments (individual)	2 % each	96/300
Business plan – 5 min pitch	10 %	120/300
Final Presentation (group)	10 %	
Final Plan (Report) (group)	20 %	
Financial Documents	5 %	15/300
Marketing Research Assignment	5 %	15/300
Hiring Plan (group)	5 %	15/300
Participation	13 %	39/300
Total	100 %	300/300

11. Benotungssystem

Grades	Grade Point Value	Percentage Range	Description
A+	9	90 – 100	Exceptional, outstanding and excellent performance. Normally achieved by a minority of students. These grades indicate a student who is self-initiating, exceeds expectation and has an insightful grasp of the subject matter.
A	8	85 – 89	
A-	7	80 – 84	
B+	6	77 – 79	Very good, good and solid performance. Normally achieved by the largest number of students. These grades indicate a good grasp of the subject matter or excellent grasp in one area balanced with satisfactory grasp in the other area.
B	5	73 – 76	
B-	4	70 – 72	
C+	3	65 – 69	Satisfactory, or minimally satisfactory. These grades indicate a satisfactory performance and knowledge of the subject matter.
C	2	60 – 64	
D	1	50 – 59	Marginal Performance. A student receiving this grade demonstrated a superficial grasp of the subject matter.
E	0	TBD	Conditional supplemental.
F	0	0 – 49	Unsatisfactory performance. Wrote final examination and completed course requirements; no supplemental.

12. Akademische Beratung/Betreuung

Die akademische Betreuung ist äußerst gut auf der UVic. Die kanadischen Betreuer/innen sind sehr freundlich und hilfsbereit. Sie bemühen sich und sind auch sehr an Erfahrungen der Austauschstudenten interessiert. Jeder Professor ist per E-Mail, telefonisch oder auch in der Sprechstunde erreichbar. Sehr gerne haben die

Professoren/innen auch Small Talk nach oder vor den Unterrichtsstunden. Das Studenten-Professoren-Verhältnis ist sehr locker und angenehm.

13. Resümee

Ein Auslandsjahr in Kanada zu machen, war einer der besten Entscheidungen. Kanada ist ein sehr interessantes Land und die Leute sind super freundlich und offen. Vancouver Island bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten an. Auf der Insel kann man surfen, wandern, Schi fahren und noch vieles mehr.

Auf der UVic gibt es sehr viele Gruppenarbeiten und es müssen während dem Semester oft Papers und Projekte abgegeben werden. Gruppenarbeiten habe ich gut gefunden, da man nicht auf sich alleine gestellt ist und kreativ arbeiten kann. Ich habe sehr viele tolle Leute während den Gruppenarbeiten kennengelernt.

14. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Handy: Beliebte Anbieter sind Rogers und Fido. Beide Anbieter sind Downtown zu finden. Man kann einen Vertrag abschließen und jederzeit kündigen. Meistens funktioniert das Netz nur in Kanada und man kann das Handy nicht in den USA benutzen. Manche Austauschstudenten/innen sind auch ohne kanadischen Handies ausgekommen und haben sich per Facebook, WhatsApp oder Viber verständigt.

Geld: Grundsätzlich kann man eigentlich fast alles per Kreditkarte bezahlen. Man muss nicht ein kanadisches Bankkonto eröffnen.

Laptop: Das Leben auf der UVic ist mit einem Laptop eindeutig einfacher, da man sich oft mit Gruppenmitgliedern daheim trifft.

Cluster: Am Anfang haben alle Cluster keine Küchenutensilien, keine Bettdecken, keine Polster, keine Bettwäsche usw. Das heißt am Anfang muss man sich alles selbst besorgen. Die meisten gehen zum Wal-mart um die benötigten Sachen am günstigsten einzukaufen.

Supermarkt: Am Campus gibt es einen kleinen Supermarkt, welcher auch sehr teuer ist. Safeway und Thrifty Food sind nur einige Busstationen von der Universität entfernt. Einen Wal-mart gibt es im Uptown.

Residence Office: Falls man vor 1. September einziehen möchte, kann man eine Anfrage per e-mail senden. Als Grund kann man anführen, dass die Orientierungsveranstaltung vor 1. September stattfindet (falls sie das auch tut). Hier wird auch eine schriftliche Bestätigung verlangt. Das Residence Office hat 24h geöffnet und man kann auch vormittags einziehen, da sie die Check in Zeit nicht allzu ernst nehmen. Am Ende kann man auch eine Extension beantragen, wenn man länger bleiben möchte. Ansonsten lautet die Regel, dass man 24h nach der letzten Prüfung ausziehen muss. Für jede weitere Nacht werden 25 Dollar verrechnet.

UVic zu wählen ist sicherlich eine sehr gute Entscheidung und das Auslandsjahr wird bestimmt aufregend und bereichernd. Ich wünsche allen zukünftigen Austauschstudenten/innen viel Spaß und Erfolg auf der UVic.